

BUNDESAMT FÜR SEESCHIFFFAHRT UND HYDROGRAPHIE

Eisbericht Nr. 37 vom 11.02.2010

für die deutsche Ostseeküste

Seegebiet und Außenküste

An den Küsten der Insel Fehmarn kommt Neueis, im Fehmarnsund und weiter S-wärts entlang der Küste bis zur Lübecker Bucht lockeres bis sehr dichtes dünnes Eis vor. Vor Warnemünde treibt örtlich 10-15 cm dickes Pfannkucheneis. N-lich von Zingst und Darß erstreckt sich entlang der Küste bis zu Hiddensee ein schmaler Gürtel mit dünnem Eis, weiter seewärts tritt verbreitet Eisbrei auf. Im Libbenfahrwasser treibt sehr lockeres dünnes Eis und Eisschlamm. In der Pommerschen Bucht kommt im W-Teil dichtes bis sehr dichtes 10-15 cm dickes Eis vor, das an der Küste von Usedom teilweise zusammengeschoben und leicht aufgepresst ist.

Hauptfahrwasser

Fahrwasser nach Flensburg: Der Hafen und die Innenförde sind mit 5-10 cm dickem Eis bedeckt.

Fahrwasser nach Schleswig: Die Schlei ist zwischen Schleswig und Kappeln mit 15-20 cm dickem Festeis bedeckt, weiter bis Schleimünde liegt örtlich 5-10 cm dickes Eis.

Eckernförder Bucht: Im Hafen lockeres 10-15 cm dickes Eis, in der Bucht offenes Wasser.

Kieler Bucht: Im Kieler Binnenhafen sehr dichtes 5-8 cm dickes Eis, in der Innenförde örtlich Neueis. Im Heiligenhafen 10-20 cm dickes Randeis und dichtes 10-20 cm dickes Trümmereis. Im Fehmarnsund treibt lockeres 5-15 cm dickes Eis, weiter S-wärts entlang der Küste kommt sehr dichtes 5-10 cm dickes Eis vor.

Lübecker Bucht: Im Hafen Neustadt sehr dichtes 10-15 cm dickes Eis, im N-Teil der Neustädter Bucht sehr lockeres 5-10 cm dickes Eis. Auf der Trave und im Hafen Travemünde kommt sehr lockeres bis lockeres 10-20 cm dickes Eis, außerhalb davon offenes Wasser vor.

Fahrwasser nach Wismar: Im Hafen Wismar dichtes 20-30 cm dickes Eis, weiter bis Walfisch geschlossene, etwa 20 cm dicke Eisdecke mit einer aufgebrochenen Fahrrinne, in der kompaktes Trümmereis vorkommt. Zwischen Walfisch und Timmendorf dichtes Eis, weiter bis Ansteuerungstone Wismar Neueis.

Fahrwasser nach Rostock: Im Stadthafen Rostock und auf der Unterwarnow geschlossene 10-30 cm dicke Eisdecke. Im Chemiehafen sehr dichtes 20-25 cm dickes Eis, sonst treibt in allen Becken des Überseehafens zerbrochenes, etwa 10 cm dickes Eis. Im Seekanal treibt örtlich Eisbrei, weiter seewärts stellenweise 10-15 cm dickes Pfannkucheneis.

Fahrwasser nach Stralsund: Im Hafen Stralsund und im Strelasund bis Palmer Ort liegt 20-40 cm dickes Festeis, die Fahrrinne ist gebrochen. Im Fahrwasser zwischen Palmer Ort und Freesendorfer Haken kompaktes 20-40 cm dickes Eis.

Fahrwasser nach Sassnitz und Mukran: In den Häfen Mukran und Sassnitz sehr lockeres Neueis, im sichtbaren Seegebiet lockeres bis dichtes 10-20 cm dickes Trümmereis oder Neueis.

Fahrwasser nach Wolgast: Von Wolgast bis Ruden liegt 20-30 cm dicke Eisdecke.

Boddengewässer

Bodden südlich vom Darß und Zingst: Geschlossene 20-30 cm dicke Eisdecke.

Bodden zwischen Rügen und Hiddensee: Festeis, 27-30 cm dick. Im Wieker Bodden liegt geschlossene, 20 cm dicke Eisdecke. Im Libbenfahrwasser treiben einzelne Eisschollen und Eisschlamm.

Greifswalder Bodden: Im Hafen Greifswald-Wieck 10-23 cm, in der Dänischen Wiek 20-29 cm dickes Festeis; an seinem Rand ist das Eis aufgepresst. Im Hafen Greifswald-Ladebow 20-40 cm dickes Festeis. Im Bodden liegt an den Küsten 30 cm dickes Festeis, in den inneren Bereichen kompaktes 25-40 cm dickes Treibeis und Neueis. In den Außenbereichen kommt überwiegend kompaktes Trümmereis mit den Aufpressungen vor dem Südperd vor.

Peenefluß: Geschlossene, 17-19 cm dicke Eisdecke.

Peenestrom: Von Wolgast südwärts bis zum Kleinen Haff geschlossene, 20-25 cm dicke Eisdecke.

Kleines Haff: Mit 20-31 cm dickem Festeis bedeckt.

Eisbrecher: FAIRPLAY V arbeitet im Hafen Wismar. MZS ARKONA und SMS GÖRMITZ sind im Greifswalder Bodden, im N-lichen Peenestrom und im Ostfahrwasser nach Stralsund im Einsatz.

Schiffahrtsbeschränkungen: In der Ostzufahrt nach Stralsund ist die Schifffahrt nur während des Tages erlaubt. Die Nordansteuerung Stralsund, südlicher Peenestrom, Peenefluß und Kleines Haff sind für die Schifffahrt geschlossen.

Aussichten bis 14.02.2010

Bei überwiegend leichtem Dauerfrost ist in den nächsten drei Tagen keine wesentliche Eiszunahme zu erwarten, die windbedingten Änderungen der Eislage werden vorherrschen. Das bewegliche Eis wird mit frischen bis teilweise starken N-lichen bis NE-lichen Winden S-wärts bis SW-wärts treiben, an den Luvküsten und in den S-lichen Abschnitten der Fahrwasser sind Aufpressungen möglich.

Im Auftrag
Dr. Schmelzer